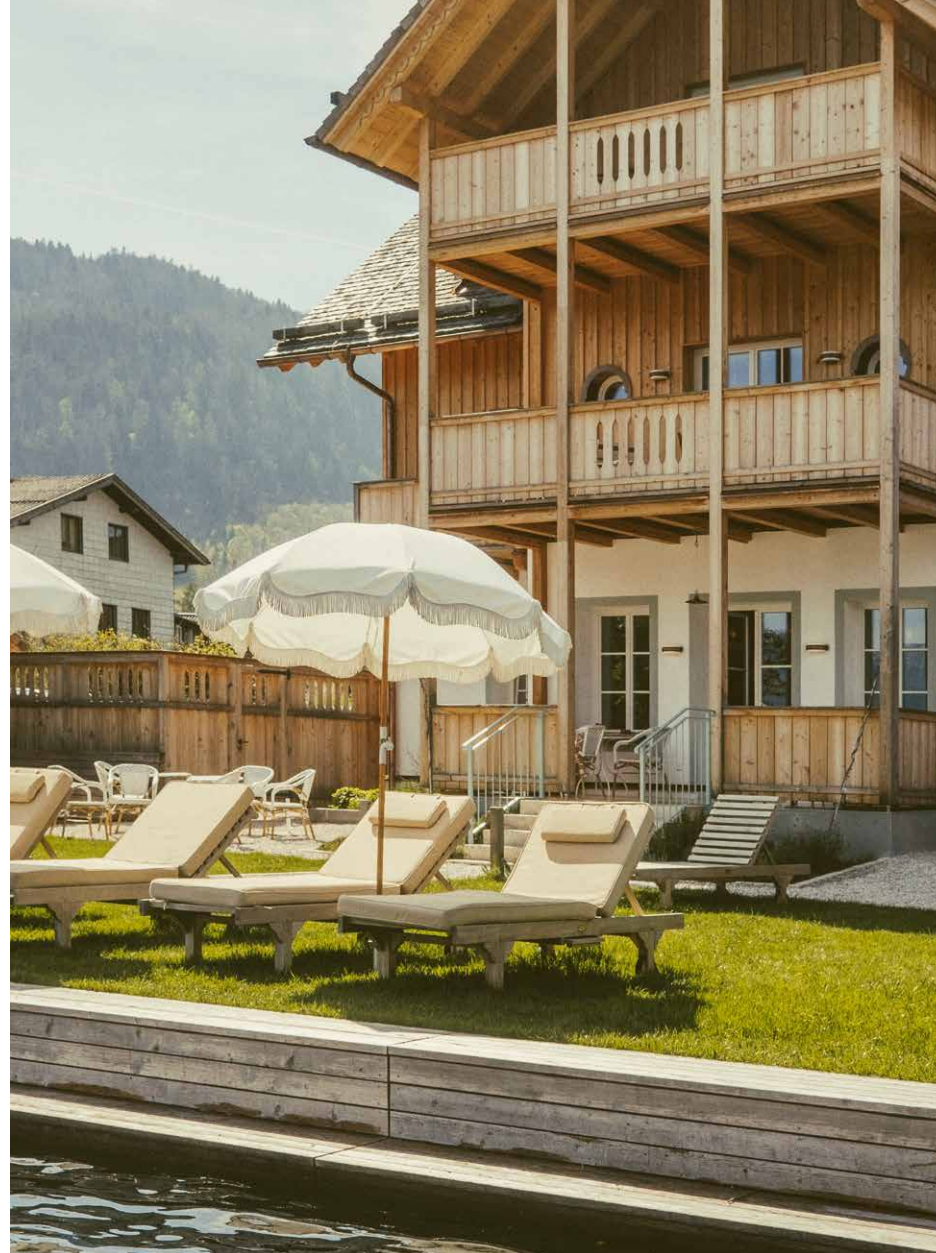




Bilderbuch-Urlaub für die Kids: Chaos in der Küche veranstalten im „Cretan Malia Park“ auf Kreta oder in der „Villa Alma“ in den Wolfgangsee hüpfen.



ENTSPANNUNG FÜR ALLE

Reise-Expertin Kerstin Bognár erklärt Redakteurin Anna Ostrowski, wie – und wo – ein harmonischer Urlaub mit Kindern gelingen kann.

Ein Urlaub mit Kindern ist kein Urlaub, sondern Alltag an einem anderen Ort. Ein Satz, den Kerstin Bognár schon oft gehört hat. Sie und ihr Team von „The Niche Traveller“ möchten aber das Gegenteil beweisen und bieten maßgeschneiderte Familienurlaube an, bei denen alle auf ihre Kosten – und erholt nach Hause zurück – kommen. Ein Gespräch über die Magie des Reisens und ihre besten Tipps für einen gelungenen Familienurlaub.

FAVORIT: Die einen liebten Rucksack-Abenteuer, bevor sie Eltern wurden, die anderen noblen Cluburlaub. Wie ist es möglich, seinen Lifestyle mit Kindern zu halten?

Kerstin Bognár: Welchen Lifestyle sich eine Familie leisten kann,

ist in erster Linie eine finanzielle Frage. Um auf dem Niveau von früher zu reisen, brauchen viele Familien mehr Geld als vorher. Es kommt auch auf das Kind an. Will man mit einem Baby, das viel schreit, wirklich ins Hotel fahren? Oder bleibt man vielleicht erstmal zu Hause und reist dann in ein Ferienhaus? Themen wie Komfort und Sicherheit spielen eine größere Rolle mit Kindern.

FAVORIT: Werden aus vielgereisten Kindern automatisch weltoffene Erwachsene?

Bognár: Welche Auswirkung das Reisen auf den Charakter hat, hängt vor allem damit zusammen, auf welche Art gereist wird. Bei Kindern stärkt das Reisen das Selbstbewusstsein und die Eigenständigkeit. Dass aus vielgereisten Kindern weltoffene



ÜBER KERSTIN BOGNÁR

Geboren in Hessen lebt die 45-Jährige heute mit ihrer Familie in ihrer Wahlheimat Hamburg. Hier absolvierte sie auch die Henri-Nannen-Journalistenschule. Danach arbeitete Kerstin Bognár viele Jahre bei Magazinen, zuletzt als Chefredakteurin von „Houzz“. 2018 gründete Bognár die Online-Reiseplattform „niche-traveller.com“.

Erwachsene werden, ist bestenfalls so. Aber das entscheidet sich auch durch die Art, wie die Eltern ihr Kind erziehen. Kinder sind mit sehr wenig zufrieden. Es geht darum, Zeit mit ihnen zu verbringen und sich mit ihnen zu beschäftigen. Da kann auch ein Urlaub bei Oma und Opa oder eine Klassenfahrt ausreichen. Aber natürlich haben Kinder, die durch die Eltern viel von der Welt sehen, gewisse Startvorteile. Schlimmstenfalls wird aber aus einem Kind, das fünfmal pro Jahr verreist und dabei immer nur bedient wird, ein Snob.

FAVORIT: Was sind die schönsten Reiseziele für Familien? Könnten Sie Tipps für Unterkünfte verraten?

Bognár: Kreta ist sehr beliebt, weil es von Deutschland aus gute Flugverbindungen gibt. Ein modernes Familienresort und ideal für Eltern mit kleinen Kindern ist „Cretan Malia Park“. Die Anlage liegt direkt am Strand mit einem großen, beheizten Kinderpool und das Essen kommt größtenteils aus dem eigenen Garten. Nach Portugal lässt es sich ebenfalls gut reisen, die Costa Vicentina ist traumhaft, ein tolles neues Hotel ist das „Praia do Canal“, inmitten wunderschöner Natur. An der Algarve tut sich auch viel, besonders um Olhaõ entstehen viele neue Unterkünfte, oft auch für kleinere Budgets, zum Beispiel die charmante „Casa Rosa Villa“.

FAVORIT: Stichwort „Kinderbetreuung“. Ist es sinnvoll, mit Verwandten zu verreisen, die helfen können?

Bognár: Manchmal denkt man, es sei sinnvoll, mit anderen Familienmitgliedern wie den eigenen Eltern zu verreisen, die auch mal die Betreuung übernehmen können. Aber dann erkennt man, dass deren Rhythmus komplett mit dem eigenen kollidiert. Da kann es entspannter sein, nur mit der Kernfamilie zu reisen.

Fotos: Mia Takahara, PR

Das „Praia do Canal“ in Portugal ist nicht nur neu, es ist auch noch wunderbar ruhig gelegen.



FAVORIT: Woran erkenne ich eine gute Nanny?

Bognár: Das ist eine Frage der Menschenkenntnis und des Vertrauens. Und das braucht Zeit. Bevor ich also mit einer Nanny verreise – was man sich natürlich leisten können muss – würde ich Zeit mit ihr verbringen. Im Urlaub bieten bessere Hotels Nanny-Service und Kinderbetreuung. Auch da würde ich erst Zeit gemeinsam verbringen, um ein Gefühl für die Person zu bekommen.

FAVORIT: Ist Deutschland, weil so nah, immer noch so attraktiv als Reiseziel wie in der Pandemie-Zeit?

Bognár: Während Corona war Deutschland ausgebucht. Wir merken, dass die Nachfrage wieder gesunken ist. Viele Familien nehmen jetzt auch eine längere Anreise in Kauf. Aber auch das Thema Nachhaltigkeit wird immer wichtiger. Zugreisen und Nachtzüge sind für Familien daher spannend.

FAVORIT: Zwei Szenarien. Das erste: Wie sähe ein stilvoller Urlaub mit einem kleineren Budget aus?

Bognár: Als Reiseziel empfehle ich gerne Frankreich, weil das Land leicht mit dem Auto oder der Bahn erreichbar ist. Vor Ort gibt es eine große Auswahl an Unterkünften, von tollen Campingplätzen über charmante Chambre d'hôtes bis hin zu familiengeführten Châteaux. Meine persönliche Neuentdeckung: das Loiretal und hier die beiden Unterkünfte „Château de la Haute Borde“ oder „Château de la Ruche“. Alternativ: Urlaub in Österreich, zum Beispiel am Wolfgangsee in der „Villa Alma“.

FAVORIT: Und wie sähe ein Traum-Urlaub aus, wenn alles finanziell möglich wäre?

Bognár: Ich bin ein großer Fan der nachhaltigen Luxus-Ferienhäuser von „Iconic House“, weil die stylisch sind, an tollen Orten wie Hossegor und Saint-Rémy liegen und auch ein super Service damit einhergeht. Frühstück, Daily Cleaning, Electric Car, Räder und vieles mehr. Alternativ finde ich eine Rundreise durch Italien sehr attraktiv: Ausgangspunkt könnte das „Hotel Excelsior“ in Venedig sein, es liegt direkt am Lido, also am Strand, was perfekt ist für Venedig mit Kids, und dann weiter nach Rom, wo das sensationelle „Six Senses“ eröffnet hat. Und dazu eine private Charter-Tour mit dem Katamaran. Arca fährt zum Beispiel die Inseln Capri, Ischia und Procida an.